

EPEPE

Bachelorarbeit 2012

Patellofemorales Schmerzsyndrom Clinical Reasoning mit System

Entwicklung eines Praxisleitfadens



PFS – Ein Krankheitsbild
mit vielen Facetten

Buhr Larissa, Dauven Sabine, Parsche Kathrin

Copyright © 2012

Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Hogeschool Zuyd und der Autoren in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise vervielfältigt, in einem automatischen Datenbestand gespeichert oder veröffentlicht werden, weder elektronisch noch mechanisch, durch Fotokopien, Aufnahmen oder auf irgendeine andere Weise.

Bachelor of Physiotherapy

Hogeschool Zuyd, NL

Fakultät

Gesundheit und Technik

Fachrichtung

Physiotherapie

Autoren

Larissa Buhr

Stadionstr. 20

56626 Andernach

E-Mail: Larissa.Buhr@gmail.com

Immatrikulationsnummer: 1051601

Sabine Dauven

Miesgesweg 18

53545 Linz am Rhein

E-Mail: s.dauven@gmx.de

Immatrikulationsnummer: 1051458

Kathrin Parsche

Bergstr. 6a

56242 Marienrachdorf

E-Mail: kathi87parsche@web.de

Immatrikulationsnummer: 1052659

Tutor

Andreas Rothgangel, M. Sc.

Danksagung

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Personen bedanken, die uns bei der Erstellung der Bachelorarbeit und Entwicklung des Praxisleitfadens im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben.

Unser größter Dank gilt Andreas Rothgangel, unserem Dozentenbegleiter der Hogeschool Zuyd, ohne dessen Unterstützung ein Abschluss der Themenfindung unserer Bachelorarbeit nicht möglich gewesen wäre. Über die Wahl dieses Themas sind wir im Nachhinein sehr froh. Außerdem danken wir dem Zweitkorrektor Ton Lenssen.

Zur Erstellung des Bildmaterials für den Praxisleitfaden stellte uns Klaus Grüber die Räumlichkeiten und die Geräte seiner Physiotherapiepraxis „Physiotherapie am Saynbach“ zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür.

Neben ihm möchten wir uns ebenfalls bei Lena Orłowski bedanken, die sich als Model für die Bilder zur Verfügung gestellt hat.

Außerdem gilt unser Dank Anton Röser, der sich viel Zeit genommen und die Realisierung unseres gewählten Layouts und Designs ermöglicht hat.

Zum Schluss gilt ein besonderer Dank unseren Familien und Freunden, die uns diese Bachelorarbeit ermöglicht haben und bei Höhen und Tiefen immer zur Seite standen.

Zusammenfassung

Einleitung

Das Patellofemorale Schmerzsyndrom beschreibt ein Krankheitsbild mit vielen Facetten. Die Symptome werden vom Patienten als diffuse Schmerzen im Bereich der Patella beschrieben. In der Literatur sind unterschiedliche Definitionen zu finden, es werden verschiedene ätiologische Ansätze hinterleuchtet und bei den empfohlenen Behandlungsmaßnahmen gibt es sowohl Übereinstimmungen als auch konträre Aussagen bezüglich deren Effektivität. Trotz der Vielzahl an bestehenden Studien zum Patellofemorale Schmerzsyndrom bekommt man kein klares Bild über die Problematik. Ein zielgerichteter diagnostischer und therapeutischer Prozess ist dem Physiotherapeuten deshalb nur erschwert möglich. Daher war das Ziel dieser Bachelorarbeit einen auf der aktuell besten verfügbaren Evidenz basierenden physiotherapeutischen Praxisleitfaden zu entwickeln, der dem Therapeuten eine Implementierung der bisherigen Studienergebnisse in den Praxisalltag erleichtern und das Clinical Reasoning im physiotherapeutisch methodischen Handeln (PMH) unterstützen soll.

Methode

Die Bachelorarbeit wurde als Projektarbeit konzipiert, an deren Anfang eine umfassende Literaturrecherche in den Datenbanken PubMed, PEDro sowie in dem Archiv der Fachzeitschrift PT – Zeitschrift für Physiotherapeuten und der physiopraxis erfolgte.

Um ein möglichst hohes Evidenzlevel sicherzustellen, wurden zunächst alle wichtigen Daten zur Beantwortung der Fragestellung aus systematischen Reviews und randomisierten kontrollierten Studien entnommen.

Aus den gesammelten Daten wurde ein Leitfadengrundgerüst erstellt, welches im nächsten Schritt durch extrahierte Informationen aus weiteren Studien niedrigerer Evidenz der Literaturrecherche gefüllt wurde. Einzelne Aspekte, die nicht mit ausreichenden Informationen gefüllt werden konnten, wurden durch Angaben aus ausgewähltem Buchmaterial, welches aus unterschiedlichen Bibliotheken stammt, ergänzt.

Im letzten Prozess wurde der so entstandene Praxisleitfaden in seinem Layout und Design mit Hilfe von farblichen Akzenten und einer einheitlichen Strukturierung bearbeitet, um eine gute Anwendbarkeit ermöglichen zu können.

Ergebnis

Das Resultat ist ein übersichtlicher, strukturierter, auf der aktuell besten verfügbaren Evidenz basierender Praxisleitfaden, der alle Schritte des physiotherapeutisch methodischen Handelns beinhaltet. Er leitet den Therapeuten durch den Prozess des Clinical Reasonings vom Screening zur Anamnese, über die Inspektion und Palpation weiter zu klinischen Tests und schließlich zu einer patientenindividuellen Behandlung. Dabei wird das gesamte PMH durch detaillierte Beschreibungen der Untersuchungs- und Behandlungsmethoden und eigen erstellte Bilder unterstützt. Zusätzlich dient ein von den Autoren modifiziertes Klassifikationssystem mit fünf Überkategorien, basierend auf einem System von Witvrouw, als ein PMH-umgreifender struktureller Rahmen.

Diskussion

Es konnte ein Praxisleitfaden für Physiotherapeuten zur Anwendung bei Patienten mit Patellofemoralem Schmerzsyndrom entwickelt werden, der ein breites Spektrum an Untersuchungs- und Behandlungsmaßnahmen bietet. Die einzelnen Kategorien des Leitfadens konnten allerdings nur teilweise mit Ergebnissen aus hoch evidenten Studien gefüllt werden, da die inkludierten systematischen Reviews und randomisierten kontrollierten Studien nicht ausreichende Angaben zur Füllung des Leitfadens lieferten. Daher wurden auch Informationen aus Literatur mit niedrigerer Evidenz zu Gunsten der Vollständigkeit des Leitfadens entnommen.

In zukünftigen Studien sollte der Praxisleitfaden auf seine klinische Anwendbarkeit getestet werden. Außerdem sollte ein Update des Inhaltes des Leitfadens basierend auf neuer Evidenz erfolgen.

Schlüsselwörter

Patellofemorales Schmerzsyndrom, Praxisleitfaden, Physiotherapie, Clinical Reasoning, Evidenz

Abstract

Introduction

The Patellofemoral Pain Syndrome describes a clinical picture with numerous facets.

The symptoms are described by patients as a diffuse pain in the area of the patella. In the literature there are many different definitions to discover and diverse etiological reasons are mentioned. Concerning the recommended treatments opinions differ on efficiency.

Despite the number of existing studies on the Patellofemoral Pain Syndrome no clear picture of the problem is available. As a result of this, it is difficult for the physiotherapist to encounter a targeted diagnostic and therapeutic process. Therefore, the aim of this thesis was to develop a physiotherapeutic practical handbook based on the current best available evidence that shall facilitate the therapist implementing the study results in everyday practice and support the clinical reasoning process during the physiotherapeutic methodological approach.

Method

The thesis was designed as a project, which began with a comprehensive literature research in the database PubMed, PEDro and in the archives of the journal PT–Zeitschrift für Physiotherapeuten and the physiopraxis. To ensure a high level of evidence, all important data from Randomized Controlled Trials and Systematic Reviews were selected first to answer the initial question.

From the collected data a guideline framework was created, which in the following was completed with information extracted from other studies of lesser evidence.

Certain aspects that could not be filled with sufficient information were supplemented with data from selected book material.

In the final process the created practical handbook was modified in its layout and designed with the help of color accents. Furthermore, in order to provide a good applicability a homogenous structure was integrated.

Results

The result is a straight forward, structured practical handbook based on the current best available evidence, which provides all steps of physiotherapeutic methodical approach. It leads the therapist in the process of the clinical reasoning beginning with the screening to the anamnesis, going on to the inspection and the palpation. Additionally, the clinical tests and ultimately a patient-specific treatment are facilitated. The entire physiotherapeutic methodical approach is supported by self-produced pictures and a detailed description of the diagnostic and therapeutic methods.

Moreover, the authors modified classification system with the five main categories based on a system by Witvrouw serves as the physiotherapeutic methodical approach encompassing the structural framework.

Discussion

A practical handbook for physiotherapists was developed for the application of patients with Patellofemoral Pain Syndrome, which provides a broad range of diagnostic and therapeutic measures. Each category of the handbook, however, could be only partially filled in with the results from studies of high evidence, since the included Systematic Reviews and Randomized Controlled Trials have not provided sufficient information to complete the handbook. Therefore, information was taken from the literature with less evidence in favor of the integrity of the handbook. In upcoming studies we recommend testing the practical handbook on its clinical practicability. Moreover, a content update of the practical handbook should be carried out based on new findings.

Key Words

Patellofemoral Pain Syndrome, practical handbook, physiotherapy, Clinical Reasoning, evidence